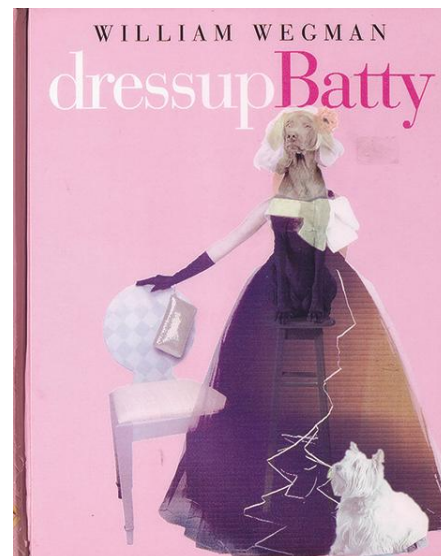


Pressematerial

Museum Folkwang

L IS FOR LOOK
Fotobücher für Kinder und Jugendliche
27. Februar 2026 – 7. Juni 2026



Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Wandtexte
3. Publikation
4. Daten und Fakten
5. Bildung und Vermittlung
6. Pressebildliste

Donnerstag, 26. Februar 2026, 11 Uhr

Pressemitteilung

Museum Folkwang

***L is for Look* – Eine fotografische Reise durch 100 Jahre Kinder- und Jugendbuchkunst**

Essen, 26. Februar 2026 – Die Ausstellung ***L is for Look*** präsentiert ab 27. Februar 2026 rund 100 internationale Kinder- und Jugendfotobücher in einer interaktiven Präsentation. In sechs Kapiteln macht sie erlebbar, wie Fotografie über 100 Jahre hinweg die Sehgewohnheiten junger Leser:innen geprägt hat – von Klassikern bis zu zeitgenössischen Experimenten.

L is for Look lädt Besucher:innen aller Generationen zu einer interaktiven Entdeckungsreise durch die Geschichte des Kinder- und Jugendfotobuchs ein: von den frühen Experimenten der 1930er Jahre bis in die Gegenwart. Die Ausstellung versammelt rund einhundert internationale Fotokinderbücher, die sich durch originelle und kreative Anwendungen von Fotografie auszeichnen. Anhand zentraler Positionen der Fotogeschichte, darunter **Alexander Rodchenko, Aenne Biermann, Dominique Darbois, Tana Hoban, Duane Michals, William Wegman** sowie **Broomberg & Chanarin**, legt die Ausstellung dar, wie sich pädagogische Konzepte sowie gesellschaftliche Vorstellungen von Kindheit in der westlichen Welt in den vergangenen 100 Jahren gewandelt haben.

Mit dem Aufkommen neuer bildbasierter Lehrmethoden im frühen 20. Jahrhundert hielten Fotografien Einzug in unterschiedlichste Formen der Kinderliteratur – von Bilderbüchern bis hin zur Belletristik. Dabei erweist sich das Fotobuch insbesondere als kollaborativem Medium. Während die Fotografie dazu beitrug, das Genre neu zu beleben, wurden durch die Zusammenarbeit von Grafikdesigner:innen, Künstler:innen, Illustrator:innen und Autor:innen zudem neue und ganz spezifische Verwendungsmöglichkeiten der fotografischen Form geschaffen.

Fotografinnen spielen in diesem Verlagsgenre eine Schlüsselrolle. Das Kinderfotobuch vereint zwei Bereiche, die historisch häufig als weiblich konnotiert galten: Kindererziehung und das fotografische Porträt von Kindern. In den 1970er Jahren kulminierte dies in der Entstehung eines spezifischen Genres, das zur Herausbildung des Blicks junger Leser:innen auf die sie umgebende Welt beigetragen hat.

Neben historischen und zeitgenössischen Buchpositionen legt ***L is for Look*** großen Wert auf Vermittlung. Originalentwürfe, Lehrmodelle und Arbeitsmaterialien geben in sechs Kapiteln (*Pädagogik, Bildung, Fiktion, Tiere, Fotografie* und *Zur Kreativität Anregen*) Einblicke in den

Museum Folkwang

Entstehungsprozess fotografischer Bücher. Interaktive Stationen wie ein mobiles Fotostudio sowie der Workshop-Raum für Kinder namens „M wie Mitmachen“ ermöglichen es den Besucher:innen, die fotografische Praxis und Bildproduktion hautnah zu erleben. Das Museum Folkwang richtet einen zusätzlichen Leseraum mit aktuellen und historischen Kinderfotobüchern ein (Auswahl Kids Love Photography, Berlin).

Diese erste umfassende Zusammenstellung fotografischer Kinderbücher entstand als internationale Koproduktion, initiiert von dem Institut pour la photographie des Hauts-de-France, Lille, und dem Photo Élysée, Lausanne. Weitere Kooperationspartner sind das Fotofestival Rencontres d'Arles, die Photographers' Gallery, London, das Centre national de l'audiovisuel, Dudelange/Luxemburg, sowie das Foto Arsenal Wien.

Information

L IS FOR LOOK

Fotobücher für Kinder und Jugendliche

27. Februar – 7. Juni 2026

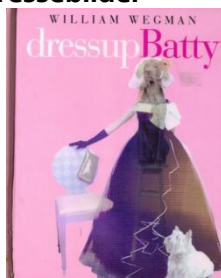
Pressetermin: Donnerstag, 26. Februar, 11 Uhr im Museum Folkwang

Eröffnung: Donnerstag, 26. Februar, 19 Uhr

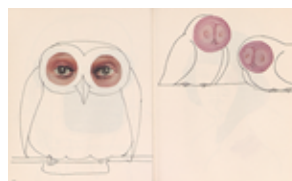
Save the Date: Ausstellungseröffnung für Kinder und Familien: Samstag, 28. Februar, 12 Uhr
Eintritt frei

Weitere Informationen unter www.museum-folkwang.de

Pressebilder



William Wegman
Dress Up Batty
Gestaltung: Empire
Design Studio
© Hyperion Books for
Children, New York, 2004



Tomi Ungerer
Clic clac ou qu'est-ce que c'est?, 1989
L'École des loisirs, Paris
Fotobuch-Seite
© 1989 Diogenes Verlag
AG Zürich, Schweiz / Tomi
Ungerer Estate
Alle Rechte vorbehalten

Wandtexte

Museum Folkwang

L is for Look lädt ein zu einem Streifzug durch das Kinder- und Jugendfotobuch, von seinem industriellen Aufschwung in den 1930er Jahren bis in die Gegenwart. Obwohl diese Bücher im Verlagswesen eher als Randerscheinung auftreten, lässt uns ihre Publikationsgeschichte die Entwicklung unserer Wahrnehmung des fotografischen Mediums, die Geschichte der Pädagogik sowie die Stellung von Kindern in europäisch-geprägten Gesellschaften über einen Zeitraum von rund hundert Jahren nachvollziehen.

Mit dem Aufkommen neuer bildbasierter Lehr- und Lernmethoden fand die Fotografie Eingang in alle Sparten der Kinderliteratur – vom Bilderbuch über narrative Literatur, einschließlich pädagogischer oder didaktischer Publikationen bis hin zur fiktionalen Erzählung. Während das fotografische Medium seinerzeit zu einer Erneuerung des Kinderbuchs beiträgt, zeigen sich bei näherer Betrachtung dieser Bücher zugleich neue und spezifische Verwendungen der Fotografie, die aus der Zusammenarbeit von Grafiker:innen, Künstler:innen, Illustrator:innen und Autor:innen hervorgehen.

Die Ausstellung umfasst einen Korpus von einhundert internationalen Werken, mit einem Schwerpunkt auf innovativen und kreativen Verwendungen der Fotografie, um das Kulturgut Kinder- und Jugendfotobuch, dessen Wesenszüge und zeitgenössische Dimensionen zu untersuchen. Fotografinnen spielen in der Geschichte des Kinder- und Jugendfotobuchs eine zentrale Rolle und vereinen zwei Bereiche, die traditionell als weiblich konnotiert gelten – die Erziehung und die Darstellung von Kindern. Dies mündet in den 1970er-Jahren in die Herausbildung eines spezifischen Genres, das aktiv an der Konstruktion des Blicks junger Leser:innen beteiligt ist.

L is for Look bietet die Möglichkeit, den Entstehungsprozess eines Fotobuchs zu entdecken – von den ersten Kameraaufnahmen bis hin zu originalen Entwurfsmodellen. Interaktive Stationen wie ein mobiles Fotostudio sowie der Workshop-Raum für Kinder namens „M wie Mitmachen“ ermöglichen es den Besuchern, die fotografische Praxis und Bildproduktion hautnah zu erleben.

Die Ausstellung entstand als internationale Koproduktion, initiiert vom Institut pour la photographie des Hauts-de-France, Lille, und dem Photo Élysée, Lausanne. Zum wissenschaftlichen Beirat gehören Paul Cottin, Rose Durr, Florian Ebner und Anne Lacoste. Weitere Kooperationspartner sind das Fotofestival Rencontres d'Arles, die Photographers' Gallery, London, das Centre national de l'audiovisuel, Dudelange/Luxemburg, sowie das Foto Arsenal Wien.

Alle Bücher in den Vitrinen sind Teil der Sammlung des Photo Élysée. Sie wurden um eine Originalausgabe von *60 Photos* (Aenne Biermann) aus dem Bestand der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang ergänzt. Im Leseraum laden weitere, von *kids love photography* zusammengestellte Kinderfotobücher zum Entdecken und Lesen ein.

Museum Folkwang

Pädagogik

Seit den 1930er-Jahren sind Fotobücher für Kinder ein wirksames Mittel, um Kleinkindern und Vorschulkindern beim Erwerb von Wortschatz und Wissen zu helfen. Solche „Erste-Begriffe-Bücher“ zeigen Bilder von vertrauten Gegenständen wie Spielzeug, Kleidung und Lebensmitteln. Dies ermöglicht es Kleinkindern und Betreuungspersonen, wiederholt „Zeige-und-Benenne“-Spiele zu spielen, die Kinder dabei unterstützen, ihre ersten Wörter zu üben und grundlegende Konzepte über die Welt um sie herum zu entwickeln.

Mit zunehmendem Alter der Kinder werden in Bilderbüchern fortgeschrittenere Konzepte eingeführt, darunter Farben, geometrische Formen, Buchstaben des Alphabets und grundlegende

Zahlen. Über das reine Vermitteln von Konzepten hinaus thematisieren diese Erstlesebücher den Akt des Sehens selbst, indem sie die Aufmerksamkeit der jungen Leser:innen auf Details als wichtige Voraussetzung für den Wissenserwerb lenken.

ABC- und Zahlenbücher mit ihrem vorhersehbaren und strukturierten Format erweisen sich für viele renommierte Fotograf:innen als fruchtbarer Boden. Ebenso wichtig wie die Bildsprache sind eine innovative grafische Gestaltung und Formate wie Spiralbindungen, interaktive Karten und Ausklappseiten, die alle das verkörperte Lernen betonen. Diese Fibeln bilden somit eine einzigartige Schnittstelle zwischen Bildung und künstlerischem Experimentieren und entwickeln sich zu einer hybriden Form, die nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene anspricht.

Bildung

Herausgeber:innen von Literatur für Kinder – insbesondere von Büchern mit pädagogischem Anspruch – entscheiden sich vor allem aufgrund ihrer realistischen und universellen Eigenschaften für die Fotografie.

Die Vermittlung erfolgt über Kinderfiguren und Charaktere, in denen sich die Lesenden wiedererkennen können. In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg laden verschiedene im Westen erschienene Fotobuchreihen Kinder dazu ein, die Welt zu entdecken. Diese Zeit ist geprägt von einer humanistischen Ideologie: Kinder sollen sich zu Weltbürger:innen entwickeln, die die Sehnsucht nach einer friedlichen Zukunft in sich tragen. Dies schafft die Grundlage dafür, Kindern Unterschiede näherzubringen, die sich im Alltag auf vielfältige Weise zeigen, beispielsweise in Bezug auf Lebensweise, Hautfarbe, Behinderung u. v. m. Die Fotografie scheint in der Lage zu sein, all diese Dinge mithilfe von Dokumentationen, Metaphern oder Erzählungen darzustellen. Das Erschließen des Unbekannten erfolgt jedoch auch über die Entdeckung des eigenen Ichs und der eigenen Emotionen, die es zu erkennen und anzunehmen gilt.

Eine auf Empathie beruhende Erziehung rückt zudem eine andere Art des Umgangs mit Kindern in den Vordergrund, welche „das Recht haben, zu erwarten, dass ihre Traurigkeit respektiert wird, selbst wenn es um den Verlust eines Kieselsteins geht“, wie es der polnische Pädagoge Janusz Korczak formulierte.

Museum Folkwang

Fiktion

In den 1950er-Jahren beginnen Kinderfotobücher durch den dokumentarischen Gebrauch der Fotografie in den Darstellenden Künsten sowie in den Medien, insbesondere Film und Fernsehen, in den Bereich der Fiktion zu expandieren. Das Format Buch bietet die Möglichkeit, Bilder in einer bestimmten Reihenfolge anzuordnen, um so eine Erzählung zu schaffen.

Die ersten Inszenierungen orientieren sich an der populären Tradition des Puppentheaters, das für seine pädagogischen Qualitäten bekannt ist. Die Ausdruckskraft dieser Figuren ergibt sich eher aus ihren Bewegungen und ihrem Verhalten als aus ihrer Mimik oder dem, was sie sagen. Diese konstruierten Welten eignen sich besonders gut für das visuelle Erzählen von Geschichten. Sie sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen Buchdesigner:innen und Fotograf:innen, die Licht- und kompositorische Effekte in ihrer technischen Versiertheit einsetzen. Das Zusammenspiel von Text und Foto unterstreicht den realistischen Charakter der Geschichte: Die Fotografie dient dazu, die Fiktion zu untermauern.

In dieser Zeit findet die Fotografie auch als subjektive Ausdrucksform Anerkennung. Sie erlangt offiziell den Status einer Kunstform und wird in zeitgenössischen Werken verwendet. Konzeptkünstler:innen und Fotograf:innen, die sich in den Bereichen Performance und Inszenierung einen Namen machen, bieten neue zeitgenössische Interpretationen traditioneller Märchen, angereichert mit einer persönlichen Note, bei der sie Fiktion und Realität miteinander verschmelzen.

Tiere

Tiere nehmen in der Kinderliteratur einen besonderen Platz ein. Sie schaffen die „richtige Distanz“ zwischen Gelesenem und der Realität in der individuellen Entwicklung des Kindes. Üblicherweise sind Tiere dabei so dargestellt, die sich wie Menschen verhalten oder menschliche Ausdrucksformen übernehmen. Fotografien von Tieren bringen diese Tradition ins Wanken, indem sie uns für ihre morphologischen Besonderheiten sensibilisieren und uns ermöglichen, ihr Verhalten zu studieren.

Als Botschafter:innen in der Sache der Tiere sind Kinder seit dem 19. Jahrhundert die selbstverständlichen Adressat:innen und Held:innen dieser Literatur. Während die frühesten Kinderfotobücher noch an die Konventionen der grafischen Illustration gebunden sind, bringen die 1930er Jahre eine achtsamere Darstellung der Verhaltensweisen von Tieren hervor. Tiere inspirieren zudem zur Schaffung fiktiver Geschichten, die didaktischen, moralischen oder unterhaltenden Zwecken dienen. Anthropomorphisierung, also das Zuschreiben menschlicher Verhaltensweisen an Tierfiguren, ist ein Merkmal dieses literarischen Genres.

Kinder sind in diesen Geschichten die treibende Kraft, sei es aufgrund einer gemeinsam mit dem Tier empfundenen Verletzlichkeit, ihrer außergewöhnlichen Fähigkeit zur Wahrnehmung von Gefühlen oder ihrer von Freundlichkeit geprägten Haltung gegenüber anderen Arten.

Museum Folkwang

Tiere verstärken das Einfühlungsvermögen von Kindern, während Kinder die Sensibilität ihrer tierischen Gefährten hervorheben. Die Tierfiguren, zumeist Haustiere, verkörpern zudem die ihnen zugeschriebenen Tugenden, etwa Mut und Treue im Falle des Hundes.

Fotografik

Eines der zentralen Merkmale fotografischer Kinderbücher ist ihr kreativer Umgang mit Fotografie und grafischen Innovationen.

Diese visuellen Kreationen schöpfen aus anderen Bildquellen (Amateurfotografien oder Bilder aus Zeitschriften verschiedenster Art). Sie ermöglichen zudem die freie Bearbeitung von Bildern mittels einer Vielzahl von Techniken – vom Zuschneiden und Ausschneiden bis hin zur Montage. Eingeführt durch die avantgardistischen Kunstbewegungen, die nach dem Ersten Weltkrieg in Europa aufblühten – darunter Dadaismus, Konstruktivismus und Surrealismus –, ermöglichen es diese Techniken, Imagination und Realität in einer metaphorischen Umdeutung miteinander zu verbinden.

Fotograf:innen, Grafikdesigner:innen, Illustrator:innen und Künstler:innen lockern das Seitenlayout auf, indem sie mit Formaten spielen, Fotos neu anordnen und flächige Farbtöne sowie grafische und typografische Elemente einsetzen. Technologische Revolutionen und in jüngerer Zeit auch digitale Werkzeuge tragen ebenfalls dazu bei, diese Mixed-Media-Technik, die Zeichnung und Fotografie kombiniert und heute in der Kinderbuchillustration gang und gäbe ist, weiterzuentwickeln.

Zur Kreativität anregen

Fotobücher für Kinder laden dazu ein, etwas über die Fotografie selbst zu lernen. Auf diese Weise entsteht eine Form der Pädagogik, die durch Sehen und Tun vermittelt wird und in der die Welt transformiert, inszeniert und abgebildet wird, um den Beobachtungssinn und die Kreativität anzuregen.

Fotografie eröffnet vielfältige Welten und bietet ein breites Spektrum kreativer Möglichkeiten – zwischen dokumentarischem Realismus und fiktionaler Erzählung: von der Bildfolge bis zur Komposition, vom Schattenspiel bis zur Verzerrung. Indem sie junge Menschen dazu anregen, ihre Aufmerksamkeit auf all diese Dinge zu richten, haben Kinderfotobücher das Potenzial, die Praxis des Betrachtens zu fördern, sei es durch die Bilder selbst oder durch die Assoziationen, die sie hervorrufen. Diese Bücher dienen als Einladung, an einem Spiel teilzunehmen, bei dem Vergleiche zwischen den Bildern angestellt werden.

Dann werden die Rollen getauscht, und die Kinder sind an der Reihe, aktiv zu werden. Den Alltag inszenieren, Kameras an unerwarteten Orten aufstellen oder ungewöhnliche Posen einnehmen und neue visuelle Assoziationen hervorbringen: Das ist es, was diese Bücher vermitteln wollen.

Museum Folkwang

Sie besitzen eine ausgesprochen partizipative und spielerische Dimension, die dazu beiträgt, eine kritische und zugleich aufgeschlossene Herangehensweise an das Medium und die Welt zu entwickeln.

Fokustexte

Edward Steichen / Mary Steichen [Calderone]

„Erste-Begriffe-Bücher“ verbinden Bilder und Worte und sind ein wertvolles Instrument für kleine Kinder, die ihren Wortschatz erweitern und die Welt verstehen lernen.

Die Ärztin Mary Steichen Martin [Calderone] entwirft diese beiden Fotobücher für ihre eigenen Kinder. Die umfassenden Möglichkeiten der Fotografie zieht sie Illustrationen vor, die sie als Verfälschung der Realität betrachtet, um die Aufmerksamkeit von Babys zu wecken und ihre kognitive Entwicklung zu fördern. Als Pionierin dieses Genres profitiert sie von der Zusammenarbeit mit ihrem Vater, dem weltbekannten Fotografen Edward Steichen. Das erste Buch zeigt Alltagsgegenstände vor einem neutralen Hintergrund, während im zweiten Buch dieselben Objekte in den Kontext gestellt.

Tana Hoban

Tana Hoban ist Autorin von mehr als 100 Büchern und eine Ikone in der Welt der Fotokinderbücher. 1955 veröffentlicht die renommierte Fotografin ihr erstes Buch, in dem sie ihre Erfahrungen mit der Porträtfotografie von Kindern teilt.

The Wonder of Hands, das den Händen gewidmet ist, präsentiert Momentaufnahmen verschiedener Lebensabschnitte, um die Intimität von Gesten und Berührungen zu erkunden. Damit lädt es die Betrachtenden dazu ein, sich von der sichtbaren Welt der Formen hin in den Bereich der Empfindungen und Emotionen zu begeben.

In den frühen 1970er-Jahren schafft Hoban ein neues Verlagsgenre, um Kindern eine Beobachtungsgabe für ihre Mitwelt zu vermitteln und sie gleichzeitig zu neuen Betrachtungsweisen zu inspirieren. Ihre spielerischen Bilderbücher – eine Kombination aus Fotosammlungen und Illustrationen der Lebenswelt der Kinder – beruhen auf ihren technischen Fähigkeiten als Filmemacherin und Grafikdesignerin sowie auf ihrem visuellen Wissen. Sie werden noch heute in Schulen und Multimedia-Bibliotheken verwendet.

Die Buchreihen *Kinder der Welt*

Diese Sammlungen, die im Geiste der nach dem Krieg populär gewordenen Anthropologie entstanden sind, verfolgen ein gemeinsames Ziel: die Diversität der Welt zu entdecken. Mit Ausnahme der World's Children Series, die sich aus einer Reihe von Lehrfilmen aus den späten 1930er-Jahren entwickelt, handelt es sich meist um explizite Fotoproduktionen.

Museum Folkwang

Die Handlung, angesiedelt zwischen Fiktion und Dokumentation, ähnelt sich stets: Ein Kind – in der Regel ein Junge – lädt uns ein, ihm in seinem Alltag zu folgen, vom Familienleben bis hin zum Schulalltag.

Diese Erlebnisse lassen eine oftmals traditionelle Lebensweise und Kultur erkennen. Die Sammlung *Kinder der Welt* behandelt Themen, die in der Kinderliteratur ungewöhnlich sind: die Arbeitswelt, gesellschaftliche Benachteiligung und Konflikte, mit dem Ziel, die Vorteile des Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu propagieren. Diese Sammlungen zielen zwar darauf ab, Toleranz und Völkerverständigung zu fördern, bieten jedoch eine Darstellung der indigenen Bevölkerungen, die von Naivität geprägt ist und angesichts aktueller Diskurse als stereotypisierend betrachtet werden kann.

Dominique Darbois

Die dem Humanismus verpflichtete Fotografin Dominique Darbois, die sich im Alter von 16 Jahren der französischen Résistance anschließt und in Drancy inhaftiert wird, ist bekannt für ihre fotojournalistische Arbeit, die sie in mehr als 50 Ländern ausübt. Nach einer Expedition nach Französisch-Guayana mit dem Ethnologen Francis Mazière veröffentlicht sie *Parana: Sein Leben in Brasilien*, das erste von 20 Büchern der Reihe „Enfants du monde“ (Kinder der Welt). Dieses Langzeitprojekt bietet ihr die Gelegenheit, ihre Überzeugung mit anderen zu teilen, dass „die Welt in ihrer Vielfalt und Komplexität unsere Welt ist“. Diese Sammlung hebt sich durch die Vielfalt der vertretenen Länder und ihre Betonung der Gleichstellung der Geschlechter von anderen Werken dieses Genres ab. Dank der Zusammenarbeit mit dem Grafikdesigner Pierre Pothier ist sie darüber hinaus auch ein Meilenstein in der Geschichte des Verlagswesens. Das dynamische Seitenlayout kombiniert ein sorgsames Augenmerk im Hinblick auf ein stimmiges Verhältnis von Text und Bild, ausgeschnittene Fotos und eine auffällige Typografie mit flächigen Farbtönen und grafischen Mustern, die für jedes Buch individuell entworfen wurden.

Einige Originaltitel verwenden zeitgebundene und eurozentrische Bezeichnungen. Die Übersetzungen der Titel orientieren sich daher an geografischen Regionen, um verallgemeinernde oder verletzende Zuschreibungen zu vermeiden.

Sarah Moon

Sarah Moons fotografisches Werk bringt die zeitlosen Symbole traditioneller europäischer Märchen zum Vorschein. Nach *Le Petit Chaperon rouge* (Rotkäppchen), erschienen 1983 bei Grasset Jeunesse, greift sie Charles Perraults Märchen in einem Kurzfilm wieder auf, der auch als Buch erhältlich ist: *Le Petit Chaperon noir / Black Riding Hood*. Die Geschichte wird aus der Perspektive einer Gestalt erzählt, die ein Mädchen verfolgt, als es in einer industriellen Hafengegend mit zeitlosem Charakter eintrifft. Jede Szene versetzt die Betrachtenden in ein traumähnliches Universum, wobei die sachliche Erzählweise dazu einlädt, das Märchen als Metapher zu interpretieren.

Museum Folkwang

Die Einblendung von Bildsequenzen aus dem Film verleiht der Erzählung Rhythmus und deutet gleichzeitig auf eine unmittelbar drohende Gefahr hin, die ein inhärenter Bestandteil von Moons Szenario ist. Dieses Mal gibt es für das kleine Mädchen kein Entkommen.

Suzi Pilets Buchreihe *Geschichten um Amadou*

Die Fotografin Suzi Pilet und ihr Partner, der Schriftsteller Alexis Peiry, arbeiten acht Jahre lang gemeinsam an der Textsammlung *Les Histoires d'Amadou*. Jeder Band folgt dem gleichen Aufbau: einer aus einem Text bestehenden Erzählung und einer ihr gegenüberliegenden Fotografie als Illustration, die oftmals mit einer Bildunterschrift versehen ist. Diese Reihe ist ein Beispiel für eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Geschichte der Kinderliteratur – dank der intensiven Interaktion zwischen Fotografin und Schriftsteller, die ihre Fähigkeiten auf allen Ebenen kombinieren: von der akribischen Vorabrecherche über die fotografische Arbeit, einschließlich aufwendiger Inszenierungen, Miniaturrequisiten und raffinierter Fotomontagen, bis hin zum Druck und Vertrieb der Bände. Das Schweizer Paar gründet eigens dafür den Verlag Éditions du Cerf-volant in Lausanne.

Ylla

Ylla ist in den 1930er-Jahren maßgeblich an einer Renaissance der Tierfotografie beteiligt. Sie veröffentlicht mehr als 15 Bücher, darunter auch einige für Kinder. 1940 verlässt sie Paris und lässt sich in New York nieder, wo sie ihre erfolgreiche Karriere fortsetzt. Ihre Fotografien werden in zahlreichen Zeitschriften und Werbeanzeigen veröffentlicht, wodurch sie ihren Traum, Tiere zu fotografieren, verwirklichen kann. Das 1950 veröffentlichte Buch *Des bêtes ... (Tiere ...)* ist ihre zweite Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Jacques Prévert, mit dem sie bereits 1947 das Buch *Le Petit Lion (Der kleine Löwe)* verfasst hatte. Das Buch enthält rund 100 Fotos von Tieren, die in ihrem Fotoatelier oder in Zoos aufgenommen wurden. Préverts Gedicht thematisiert die existenzielle Nähe zwischen Mensch und Tier. Yllas überaus einfühlsame Bilder zeugen von dieser Verbundenheit.

William Wegman

Der Konzeptkünstler William Wegman wird in den 1970er-Jahren durch seine inszenierten Szenen mit seinen Weimaraner-Jagdhunden bekannt, die er zunächst mit einer Großformatkamera in einer Reihe von Einzelaufnahmen auf Polaroidfilm festhält und ab 2007 digitalisiert. In Werken hier greift er alle Arten von Kinderbüchern auf, darunter ABC- und Zählbücher. In seinen Adaptionen von Aschenputtel und Rotkäppchen spielen seine kostümierten Tiere sämtliche Rollen und posieren in Kulissen, die er selbst entwirft. In dem Kinderbuch *Flo & Wendell* schafft Wegman amüsante häusliche Szenen, indem er die mit Gouache gemalten Körper kleiner Kinder über die beeindruckenden Figuren von Hunden legt, die in fotografischen Porträts festgehalten sind.

Museum Folkwang

Edith Rimkus-Beseler

Edith Rimkus-Beseler ist Fotografin und Kunsterzieherin mit einer Ausbildung als technische Zeichnerin. Neben klassischen Bildbänden wie *Erntesommer* (1954) und *Verliebt in Berlin* (1958) schafft sie poetische und zugleich moderne Bildwelten für Kinderbücher. Unter dem Einfluss der Bauhaus-Moderne, der russischen Avantgarde und der Pop-Art transformiert sie ihre dokumentarischen Schwarzweißfotografien zu farbintensiven Montagen, die Realität und Imagination miteinander verbinden. Häufig arbeitet sie mit ihrem Ehemann, dem Schriftsteller Horst Beseler, zusammen. Mit dem Kunstgriff, ihren Helden träumen zu lassen – er sitzt am Steuer des Traktors Bullermax und gerät in die unmöglichsten Situationen –, löst sich Rimkus-Beseler von den üblichen Darstellungen von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in der DDR und erzeugt ein Gefühl von Freiheit und unerwarteter Heiterkeit. Die stimmige Seitenkomposition und ihre bildkünstlerische Herangehensweise, die zugleich kindgerecht als auch ästhetisch anspruchsvoll wirkt, heben ihre Arbeit weit über die Dokumentarfotografie hinaus.

Alexander Rodtschenko, Warwara Stepanowa, Sergei Tretjakow – *Samozveri*

Auf Wunsch des russischen Dichters Sergei Tretjakow und in Zusammenarbeit mit seiner Frau, der Künstlerin und Theaterdesignerin Warwara Stepanowa, entwirft Alexander Rodtschenko, eine der Ikonen des Konstruktivismus, dieses fotografische Werk für Kinder. Ausgaben des 1926 entstandenen Buches erscheinen erst in den 1980er-Jahren, als Verlage das Werk anhand der Originalfotoplatten reproduzieren können, die vom Enkel des Künstlers, Alexander Larentiew, aufbewahrt worden waren. Der Künstler experimentiert hier mit Illustrationen durch „animierte Fotografie“. Papierfiguren, die als Tiere verkleidete Kinder darstellen, werden durch künstliche Lichteffekte zum Leben erweckt, wodurch Schattenspiele und neue Konturen entstehen.

Publikation

Museum Folkwang

S wie Sehen ***Kinder- und Jugendfotobücher***

Herausgegeben von

Anne Lacoste in Zusammenarbeit mit Rose Durr

Gestaltung

Helmut Völter und Ina Kwon

262 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Spector Books, Leipzig, 2025

ISBN: 978-3959-059312 (DE),

ISBN: 978-3-95905-923-7 (EN),

ISBN: 978-3-95905-930-5 (FR)



Buchhandelspreis: je 52 €

Museumspreis: je 45 € (während des Ausstellungszeitraums)

Die Publikation ist im Museum Folkwang und im Onlineshop erhältlich.

Daten und Fakten

Museum Folkwang

L IS FOR LOOK

Fotobücher für Kinder und Jugendliche

27. Februar – 7. Juni 2026

Eröffnung: 26. Februar, 19 Uhr

Kurator:innen

Museum Folkwang: Thomas Seelig, Esra Klein

Wissenschaftliches Komitee: Paul Cottin, Rose Durr, Florian Ebner, Anne Lacoste

Kooperationspartner: Institut pour la photographie des Hauts-de-France, Lille / Photo Élysée, Lausanne / Fotofestival Rencontres d'Arles / Photographers' Gallery, London / Centre national de l'audiovisuel, Dudelange/Luxemburg / Foto Arsenal Wien

Ausstellungsfläche

900 m², 8 Räume

Anzahl der Exponate

100 Fotobücher aus den letzten 100 Jahren

100 Fotografien, Illustrationen, Buch-Dummys und Installationen

4 Videos

10 Stationen zum Mitmachen

80 Fotobücher im Leseraum (Sammlung)

Fotograf:innen/Autor:innen

Über 100 Fotograf:innen und Autor:innen, u. a. Alexander Rodchenko, Aenne Biermann, Dominique Darbois, Tana Hoban, Astrid Lindgren, Duane Michals, Sarah Moon, William Wegman sowie Adam Broomberg und Oliver Chanarin

Leihgeber / Mit freundlicher Genehmigung von

Eine Koproduktion mit dem Institut pour la photographie des Hauts de-France und Photo Elysee in Lausanne.

Öffnungszeiten

Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do und Fr 10 bis 20 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise

Freier Eintritt

Museum Folkwang

Publikation

S wie Sehen: Kinder- und Jugendfotobücher
ISBN: 978-3959-059312 (DE);

L is for Look: Children's Photobooks
ISBN: 978-3-95905-923-7 (EN);

R Comme Regarder
ISBN: 978-3-95905-930-5 (FR);

Spector Books, Leipzig, 2025
Buchhandelspreis: je 52 €
Museumspreis: je 45 € (während des Ausstellungszeitraums)

Besucherbüro / Buchung von Führungen

info@museum-folkwang.essen.de, 0201 88 45 444
Gruppenführung, 60 Min: 80 € zzgl. Eintritt
Fremdsprachige Führungen: 90 € zzgl. Eintritt

Feiertage während der Laufzeit

Geöffnet: Karfreitag (3.4), Ostersonntag und Ostermontag (5. und 6.4.), 1. Mai, Christi Himmelfahrt (14.5.), Pfingstsonntag und Pfingstmontag (24. und 25.5), Fronleichnam (4.6.)
jeweils von 10 – 18 Uhr

Anfahrt

Verkehrsverbindungen ab Essen Hauptbahnhof: Straßenbahn- / U-Bahn-Linien 101, 106, 107, 108 und U11 in Richtung Bredeney bzw. Messe Gruga bis Haltestelle Rüttenscheider Stern (der Weg zum Museum Folkwang ist ausgeschildert, Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß ab Essen Hauptbahnhof: 15 Minuten Fußweg ab Südausgang Essen Hbf. Folgen Sie den Hinweisschildern.

Mit dem Auto: Navigationsinfo: Museumsplatz 1, 45128 Essen

Bildung und Vermittlung

Museum Folkwang

Programm Kinder und Erwachsene

Sa, 28.2.2026, 12 – 15 Uhr

Exklusive Ausstellungseröffnung für Kinder und Familien

L is for Look. Fotobücher für Kinder und Jugendliche

12 Uhr

Begrüßung

Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang

Thomas Seelig, Kurator Museum Folkwang

12.15 Uhr

Familienführung

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl

12.15 Uhr

Offene Workshops

14 Uhr

Filmvorführung im Karl Ernst Osthaus-Saal

Leon und die magischen Worte (F 2009, 74 min., Animationsfilm, Deutsche Fassung, Regie: Dominique Montféry)

Ab 6 Jahren

Der siebenjährige Leon hört gerne Geschichten und Märchen – nur selbst lesen kann er immer noch nicht. Was seinen Eltern Sorge macht. Als seine geliebte Tante Eleonor stirbt, hinterlässt sie der Familie mit dem alten Haus am Strand auch einige Herausforderungen: ihre wertvolle Bibliothek geht an Leon, der sich darüber zunächst gar nicht freut. Er stimmt sogar zu, alles zu verkaufen, um mit dem Erlös die Dachreparatur zu bezahlen. Doch dann entdeckt er, dass seine Freund:innen aus den Märchen lebendig sind und in den Büchern leben...

In Kooperation mit dem Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF-Clubfilmothek)

Popcorn und Getränke ab 13.30 Uhr im Salon Folkwang (so lange der Vorrat reicht!)

Die Teilnahme an allen Programmpunkten ist kostenfrei. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl

Museum Folkwang

Jeden Sa, 12 Uhr

Öffentliche Familienführungen

Teilnahme kostenfrei. Ohne Anmeldung

Fr, 20.3.2026, 18 Uhr

Kurator:innen führen

Mit Thomas Seelig

Die Kurator:innen des Museum Folkwang führen durch Sonderausstellungen und die Sammlung.

Teilnahmebeitrag: 3 € | 1,50 € | Mitglieder des Folkwang-Museumsvereins und des Kunstring Folkwang frei

Fr, 10.4.2026, 18 Uhr

Kurator:innen führen

Mit Esra Klein

Die Kurator:innen des Museum Folkwang führen durch Sonderausstellungen und die Sammlung.

Teilnahmebeitrag: 3 € | 1,50 € | Mitglieder des Folkwang-Museumsvereins und des Kunstring Folkwang frei

Fr, 17.4.2026, 18 Uhr

Kurator:innen führen

Mit Esra Klein

Die Kurator:innen des Museum Folkwang führen durch Sonderausstellungen und die Sammlung.

Teilnahmebeitrag: 3 € | 1,50 € | Mitglieder des Folkwang-Museumsvereins und des Kunstring Folkwang frei

Fr, 22.4.2026, 18 Uhr

Kurator:innen führen

Mit Thomas Seelig

Die Kurator:innen des Museum Folkwang führen durch Sonderausstellungen und die Sammlung.

Teilnahmebeitrag: 3 € | 1,50 € | Mitglieder des Folkwang-Museumsvereins und des Kunstring Folkwang frei

Fr, 15.5.2026, 18 Uhr

Tandemführung in deutscher Gebärdensprache und Lautsprache

Für Taube und hörende Menschen

Teilnahme kostenfrei

Museum Folkwang

Vorträge, Lesungen, Seminare, Kinderkonzert

Lasst euch vorlesen!

Lesesonntage zur Ausstellung *L is for Look*

An vier Sonntagen während der Ausstellungszeit von *L is for Look* heißt es im Museum: Lasst euch vorlesen! Essener Bürger:innen bringen ihre Lieblingsbücher mit und teilen ihre Geschichten mit kleinen und großen Zuhörer:innen. Mitten in der Ausstellung entstehen besondere Momente des Zuhörens, Entdeckens und Austauschs.

Ob Bilderbuch, Klassiker oder neue Lieblingsgeschichte: Jede Lesung ist so vielfältig wie die Stadt selbst. Familien, Kinder und alle Neugierigen sind herzlich eingeladen, Platz zu nehmen, zuzuhören und gemeinsam in die Welt der Worte einzutauchen.

Teilnahme kostenfrei. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl.

So, 19.4.2026, 14 Uhr

Lesung und Gespräch

Eine Reise durch die Zeit (Ab 8 Jahren)

Mit Johannes Gramm

So, 26.4.2026, 14 Uhr

Lesung

Bullermann liest „Bullermax“

Mit Arman Marvani (Dein Couseng)

Mit Miriam Herschbach und Annika Gödde (Kinderbuchautorinnen)

Mit Dagmar Mägdefrau (Kinderliteraturverein)

So, 17.5.2026, 14 Uhr

Mit Susanne Engling (Buchhandlung Proust)

Mit Moustafa Siala (Vereinsmitglied MobiliTea/Viertelimpuls e.V.)

So, 7.6.2026, 14 Uhr

Mit Florian Ebner, Chefkurator Fotografiesammlung am Centre Pompidou, Paris

Und weitere Vorleser:innen

Museum Folkwang

Di, 14.4.2026, 18 Uhr

Online-Veranstaltung mit Live-Schalte zur *Children's Book Fair* (Bologna, 13. – 16. April)

Die internationale Kinderbuchmesse im italienischen Bologna existiert seit 1963 und ist eine wirkliche Institution. Die Kinderfotobuchexpert:innen Mareike Stoll und Jan von Holleben berichten anlässlich der Ausstellung *L is for Look* in einer Live-Schalte über neue Trends und Veröffentlichungen zum Thema Kinder(foto)buch, sprechen mit Gestalter:innen und teilen ihre Erfahrungen mit dem Publikum.

Moderation: Thomas Seelig

Den aktuellen Zugangslink finden Sie online unter: www.museum-folkwang.de/de/digitale-fuehrungen

Mi, 20.5.2026, 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion [Außer Haus]

Böse Bücher? Politiken des Zeigbaren im Kinder- und Jugendbuch

Wie entstehen kulturelle Grenzziehungen, welche Macht entfalten sie – und was steht auf dem Spiel, wenn sie verschoben werden? Die Podiumsdiskussion nimmt aktuelle Buchverbote in den USA zum Anlass, um über die Grenzen des Zeigbaren im Kinder- und Jugendbuch zu sprechen. Allein im Schuljahr 2024/25 verschwanden über 6.800 Bücher aus US-Schulbibliotheken – oft mit diffusen Begründungen und unter Berufung auf ein nicht näher erläutertes ‚Kindeswohl‘. Auch in Deutschland wurden 2025 in Bibliotheken mutwillig Bücher mit LGBTQ-Bezug zerstört. Die Veranstaltung fragt nach den politischen und ästhetischen Dimensionen solcher Verbote: Fördern sie Selbstzensur? Wie reagiert der Markt darauf? Welche Rolle spielen mediale Formen wie Fotografie, die im Kinder- und Jugendbuch seit den 1970er-Jahren gezielt auch politisch eingesetzt wurde? Die Podiumsdiskussion rückt jene Trennlinien in den Fokus, die festlegen, was gezeigt, erzählt und gelesen werden darf.

Mit Johanna Hähner (Pädagogische Hochschule Karlsruhe); Corinna Norrick-Rühl (Universität Münster); Mareike Stoll (Kids Love Photography, Berlin)
Konzipiert von Anja Schürmann (KWI), Vreni Hockenjos und Mareike Stoll (Kids Love Photography, Berlin).

Im Rahmen des Jahresthemas *Rote Linien* am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen

Ort: KWI Essen, Goethestraße 31, 45128 Essen, Gartensaal & online (Zoom)

Teilnahme kostenfrei

Museum Folkwang

Do, 21.5.2026

The First Picture Book

Vortragsabend zur Geschichte und Gegenwart des Fotokinderbuchs

17 Uhr

Fotokinderbücher und das Lesen von Bildern: eine Übersicht

Dr. Vreni Hockenjos, Wien

In diesem halbstündigen Vortrag geht es darum, das Phänomen von Fotokinderbüchern näher zu beleuchten. Anhand zahlreicher Bücher aus Deutschland und anderen Ländern wird das Genre in seiner Vielfältigkeit vorgestellt und kontextualisiert. Dabei werden historische Entwicklungen ebenso thematisiert, wie die Frage nach dem möglichen Mehrwert, den die Fotografie dem Bilderbuch eröffnet. Ein besonderer Fokus liegt auf pädagogischen Ansätzen in Bezug auf Bildlesekompetenz oder *Visual Literacy*, wie sie in Fotobüchern für Kinder seit den 1930er Jahren formuliert wurden.

18 Uhr

„Look again!“ Fotografie für Kinder von Tana Hoban & Gabriele Lorenzer

Dr. Mareike Stoll, Berlin

Der Vortrag stellt zwei Fotografinnen vor, die um 1970 das Fotobuch für Kinder revolutioniert haben. Tana Hoban (USA) hat innovative Bücher auf den Markt gebracht, die durch ihr Konzept und Design, aber vor allem durch ihre fotografische Qualität auch heute noch bestechen. Als Ergänzung dazu wird die deutsche Fotografin Gabriele Lorenzer präsentiert: von ihr stammt das *Junior-Memory*, das erstmals 1969 im Otto Maier Verlag Ravensburg erschien. Dass sie auch Pappbilderbücher gemacht hat, ist nur Wenigen bekannt. Der Vortrag widmet sich zwei Fotografinnen, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind, deren Arbeiten aber gerade heute hochaktuell sind. Beide wollten Kinder mit den Mitteln der Fotografie für Bücher und für das Lesen zu begeistern.

19 Uhr

Die Blaubeermaschine

Jan von Holleben, Monte Packham, Nina Holland

Willkommen in der Welt von Olaf! Der vierjährige Junge lebt in den Bergen Norwegens und tüftelt jeden Tag an seinen magischen Maschinen. Sie sind bunt und aufregend, und mit ihnen kann er die wilde Natur bändigen. Die wichtigste Maschine von allen? Keine Frage, das kann nur eine einzige sein! Die Blaubeermaschine (2023) ist ein fantasievolles Fotobuch für Kinder, konzipiert von Jan von Holleben und Monte Packham, traditionell gedruckt von Nina Holland. In diesem Talk erzählen die Macher:innen, wie es zu diesem Fotobuch kam, wie es auf besondere und sehr

Museum Folkwang

eigenartige Weise entstanden ist. Außerdem was es mit der Geschichte des Buchdrucks gemeinsam hat und warum es sich so sehr von modernen Kinderbüchern unterscheidet. Ein spannender Einblick für große und kleine Erfinder:innen und Buchinteressierte.

In Kooperation mit dem Kunstring Folkwang e.V., Verein der Freunde des Museum Folkwang

Fr, 22.5.2026, 16 Uhr

Plus Musik Special

Für Kinder und Familien

Plus Musik ist eine Kooperation zwischen der Folkwang Universität der Künste und dem Museum Folkwang. In verschiedenen Besetzungen bringen Lehrende und Studierende die Sammlung zum Klingen: Von Klassik bis Pop, vom Streichquartett bis zum elektronischen Set. *Plus Musik* wird unterstützt durch den Kunstring Folkwang e. V., Verein der Freunde des Museum Folkwang und durch die KIKUMU Kinder brauchen Kunst und Musik – Ulrike Nitschmann Stiftung.

Teilnahme kostenfrei

Mit dem *Duo Tuniq* Jeong Yoon Kim, Violine und Jehee Lee, Gitarre

Sa. 6.6., 13, 14 und 15 Uhr; Dauer je 30 Min.

Papiertheater Invisius

Der rote Ballon (nach Albert Lamorisse)

Für kleine und große Kinder von 6 bis 99 Jahren

Das berühmte Kinderfotobuch *Der rote Ballon* (nach dem gleichnamigen französischen Film von Albert Lamorisse) ist aus Standfotos des Films montiert und kommt ganz ohne Worte aus. Wir erzählen die Geschichte eines Jungen, der Freundschaft mit einem roten Luftballon schließt, auf der Miniaturbühne eines Papiertheaters.

Pascal, der seine Nachmittage allein in der Wohnung verbringen muss, findet eines Morgens auf dem Schulweg einen Luftballon, der an einer Laterne festgebunden ist. Ab da beginnt für beide eine schöne wenn auch turbulente Zeit...

Musik: Thomas Hell

Teilnahme kostenfrei. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl, Anmeldung erforderlich unter info@museum-folkwang.essen.de

Museum Folkwang

Workshops

Sa, 14 – 17 Uhr

M wie Mitmachen!

Offener Workshop für alle zur Ausstellung *L is for Look*

Jeden Samstag wird die Ausstellung *L is for Look* zur offenen Werkstatt: Am großen Workshoptisch könnt ihr eigene kleine Werke schaffen – inspiriert von den Objekten und Ideen der Ausstellung. Für Familien, Kinder und alle, die Lust auf Kreativität haben. Vorab bieten wir jeweils um 12 Uhr eine Familienführung durch die Ausstellung an.

Teilnahme kostenfrei mit Eintrittskarte

Ohne Anmeldung

Fr, 8.5.2026, 17 Uhr

Erzähl deine Geschichte visuell: ABC-Story in Deutscher Gebärdensprache

Mit Jey Celio und Simone Bury

Bei einer ABC-Story wird eine Geschichte ausschließlich mit den Handformen des Fingeralphabets gestaltet – aus einzelnen Buchstaben entsteht Schritt für Schritt eine poetische und visuelle Erzählung. Eine besondere Kunstform, die Sprache, Bewegung und Fantasie verbindet. In diesem zweistündigen Workshop kannst du die Technik selbst ausprobieren und deine eigene kleine Geschichte entwickeln.

Der Workshop wird von einer Kommunikationsassistentin begleitet, die für Teilnehmende ohne Gebärdensprachkenntnisse übersetzt.

Ein kreativer Workshop für alle Altersgruppen und alle die Lust haben, die deutsche Gebärdensprache kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahme kostenfrei

Do, 21.5.2026, 15 -17 Uhr

Die Blaubeer-Wundermaschinenporträts

In der Welt der Blaubeermaschine können Kinder fliegen, springen oder Kopf stehen – zumindest auf Fotos. In dem Kinderbuch geht es um den kleinen Erfinder Olav und seine magischen Maschinen. Die Fotos zum Buch *Die Blaubeermaschine* wurden von Jan von Holleben gemacht und sehen aus wie Zauberei, entstehen aber ganz ohne Computer.

In diesem Workshop entstehen Bilder auf genau diese Weise. Du legst Dich auf den Boden und wirst von oben fotografiert. Aus Alltagsdingen werden Maschinen gebaut, die es so noch nicht gibt. Zusammen mit Deinem Foto entstehen Wundermaschinenbilder. Jan von Holleben ist selbst dabei und macht die Fotos. Am Ende nimmst Du Dein eigenes Bild mit nach Hause.

Teilnahme kostenfrei. 6 bis 10 Jahre

Museum Folkwang

Di, 31.3.2026, 10 -14 Uhr

Mi, 1.4. 2026, 10 -15 Uhr

Do, 2.4. 2026, 10 -14 Uhr

Ferienakademie

Kamera und Pinguin

von 6 bis 10 Jahre

In dieser dreitägigen Ferienakademie entdeckst Du die Welt der Fotografie. Am ersten Tag besuchst Du die Ausstellung *L is for Look* im Museum Folkwang und schaust genau hin: Was kann man auf Fotos entdecken? Wie sehen Fotobücher aus und wie erzählen Bilder Geschichten? Am zweiten Tag besuchen Wir die ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen. Dort fotografierst Du selbst Tiere und ihre Umgebung und probierst aus, wie Du mit der Kamera spannende Bilder machen kannst. Am dritten Tag gestaltest Du aus Deinen eigenen Fotos ein persönliches Fotobuch. Du wählst Deine Lieblingsbilder aus, ordnest sie an und stellst Dein eigenes kleines Buch zusammen.

Teilnahmegebühr: 40 Euro

Anmeldung unter: info@museum-folkwang.essen.de

Sa, 21.3.2026 & So, 22.3.2026, 11-15 Uhr

Sa, 30.5.2026 & So, 31.5.2026, 11-15 Uhr

Workshop für Erwachsene

From Images to Books

Ausgehend von der Ausstellung *L is for Look*, die die Geschichte und Vielfalt von Fotobüchern entfaltet und Einblicke in Entstehungsprozesse von der Aufnahme bis zu Originalentwürfen bietet, lädt dieser zweitägige Workshop Erwachsene dazu ein, eigene fotografische Bildbücher zu entwickeln. Im Zentrum stehen persönliche Bildideen, die in analoge Fotobücher überführt werden. Aus eigenen fotografischen Aufnahmen entstehen individuelle Bücher, die durch Zeichnung, Collage, Text oder Übermalung ergänzt werden können. So werden fotografische Wahrnehmung, visuelle Erzählformen und experimentelle Gestaltungsprozesse praktisch erfahrbar.

Teilnahmebeitrag: 30€ | 25 € | Mitglieder Folkwang-Museumsverein und Kunstring Folkwang frei

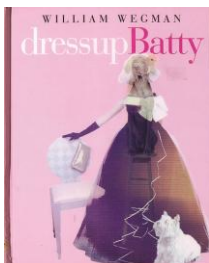
Begrenzte Teilnehmer:innenzahl

Anmeldung an: info@museum-folkwang.essen.de

Pressebilder

Museum Folkwang

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung ***L is for Look. Fotobücher für Kinder und Jugendliche (27. Februar – 7. Juni 2026)*** im Museum Folkwang verwendet werden. Die Bilder dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke maximal in einer Auflösung von 72 dpi abgebildet werden. Die Verwendung in Social Media muss vor Nutzung eigenständig angefragt werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museum Folkwang. Längere Fotostrecken bedürfen besonderer Absprache mit dem Museum Folkwang. Diese und weitere Bilder finden Sie im [Online-Pressbereich](#) des Museum Folkwang.



William Wegman
Dress Up Batty
Gestaltung: Empire Design
Studio
© Hyperion Books for Children,
New York, 2004



Balthasar Burkhard
»Klick!«, sagte die Kamera,
1997
Verlag Lars Müller, Baden
© Vida Burkhard / Courtesy
Fotostiftung Schweiz Alle
Rechte vorbehalten



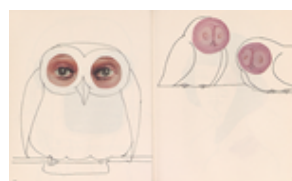
Ylla
The Sleepy Little Lion, 1947
Harper & Bros., New York
© Pryor Dodge



William Wondriska
All by Myself, 1963
Holt, Rinehart und
Winston, New York
© Karin Fickett



Tomi Ungerer
*Clic Clac ou Qu'est-ce
que c'est?*, 1989
Aus: Tomi Ungerer *Schnipp
Schnapp*
© 1989 by Diogenes Verlag AG
Zürich



Tomi Ungerer
*Clic clac ou qu'est-ce que
c'est?*, 1989
L'École des loisirs, Paris
Fotobuch-Seite
© 1989 Diogenes Verlag
AG Zürich, Schweiz / Tomi
Ungerer Estate

Museum Folkwang



L is for Look
© Eloise Genoud Photo Elysee
Plateforme



Tana Hoban und Edith Baer
The Wonder of Hands (La magie des mains), 1970
Éditions Parents Magazine,
New York
© Miela Ford



Enzo Arnone
Cicci Coccò, 2025
© Enzo Arnone